

Oederan mit Stil- virtuell mobil



Ausgangssituation:

In der Oederaner Innenstadt gibt es attraktive Verweilbereiche, Wegebeziehungen und Events. Sie entspringen u.a. dem „Ab in die Mitte!“-Wettbewerb. Dazu gehören die Wasserwelten, die Familien- und Erlebniswelt, die Welt(en)meisterschaft u.a.m. Die Angebote wurden erdacht, um den Wohlfühlfaktor für Einwohner und Gäste zu erhöhen. Zusätzlich zielen sie aber auch darauf, dem innerstädtischen Handel potentielle Kundschaft zuzuführen.

Die Zahl der Einzelhändler und Dienstleister im Stadtzentrum stabilisierte sich in den letzten Jahren. Gleichwohl leiden sie an sinkenden Einwohnerzahlen und verändertem Kaufverhalten, allen voran am Onlinehandel. Die bisherigen Maßnahmen, den Handel über kreative Entwicklung von Gebäuden, Wegen und Plätzen sowie über Aktionen zu stützen, leisten einen hilfreichen Beitrag. Dennoch gibt es Barrieren, die den Nutzen beeinträchtigen. Speziell ist hier die Diskrepanz zwischen den Öffnungszeiten der Geschäfte und den Zeiten, in denen die Verweilbereiche die meisten Besucher anziehen, zu nennen. Das „Ab in die Mitte!“-Projekt 2015 möchte die Verweildauer in der Innenstadt erhöhen, die Barrieren zwischen Handel und potentieller Kundschaft abbauen sowie dem Stadtzentrum weitere Gäste zuführen.

Oederan macht mit mehreren Maßnahmen traditionelles Leben und Handeln virtuell erleb- und nutzbar. Basis ist **kostenfreies öffentliches WLAN** in nahezu der kompletten Innenstadt. Darauf aufbauend bringen einerseits Gewerbetreibende den stationären Handel mittels eines gemeinsamen **Shop- und Kommunikationssystems** in die virtuelle Welt. Andererseits hält ein innovativer **Online-Stadtführer** Gäste – besonders diejenigen des Klein-Erzgebirges – zum Besuch der Innenstadt an.

1. Öffentliches WLAN

Die wichtigsten Bereiche der Innenstadt (Marktplatz, Altmarkt, Große Kirchgasse, An der Kirche, Kleine Kirchgasse) werden mit kostenfreiem öffentlichem WLAN ausgestattet. Flankierend bekommt das Stadtzentrum neue Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen. Das öffentliche WLAN soll die Verweildauer im Stadtzentrum erhöhen.

Laut des Internet-Stadtführers kommen wir – wenn wir den Wasserwelten folgen – in 700 Metern zu einem kostenfreien 10.000 Quadratmeter großen Spielplatz.



3. Online-Stadtführer

Für das gesamte Stadtgebiet wird ein virtueller, für mobile Endgeräte entwickelter Internet-Stadtführer geschaffen. Schwerpunkt ist die Verbindung zwischen Klein-Erzgebirge und Stadtzentrum (Route entlang der Wasserwelten). Der Stadtführer liefert Informationen mittels Bild, Ton (Audiofiles) und Text. GPS-Ortung erleichtert die Orientierung während eines Spazierganges durch die Stadt. Der Stadtführer soll die Besucherfrequenz im Stadtzentrum steigern.



2. Gemeinsames Shop- und Kommunikationssystem

Innerstädtische Händler, Gastronomen und Dienstleister erweitern die öffentliche WLAN-Zone mittels eigener Hotspots um ihre Geschäftsräume. Einhergehend steigen sie in ein eigens zur Innenstadtbelebung entwickeltes Shop- und Kommunikationssystem (free-key-Shopping) ein. Das System ermöglicht das Einkaufen u.a. über QR-Codes und eine für alle Beteiligten einheitlichen Software an 24 Stunden des Tages und an 7 Tage in der Woche. Zugleich ist es den Händlern möglich, auf der WLAN-Einwahlseite zu werben sowie über diese Seite und/oder mittels QR-Codes gemeinsam oder als einzelner Händler auf Angebote, Rabatte, Aktionen usw. hinzuweisen. Das Shop- und Kommunikationssystem soll Barrieren zwischen den Einwohnern und Besuchern der Innenstadt einerseits sowie den Händlern andererseits abbauen.

